

]

L02724 Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 23. 12. [1893]

, PARIS, 23. December.

Mein lieber Freund!

Dein letzter Brief und die sich daran schließenden Zeilen der Freunde haben mir  
eine unendliche Freude bereitet. Mir sind die Thränen in die Augen gekommen,  
5 als ich all' das las. Und ich war einen ganzen Tag lang glücklich, so viel Freundschaft und Treue verdient zu haben. Gern hätte ich Dir, dem lieben Anstifter der  
Freudengabe, und allen Beteiligten sofort gedankt. Da kam die Bombe in der  
Kammer und sonst Allerlei und warf mich weit ab von Euch und all' den frohen  
Gedanken. Inzwischen kam auch Dein liebes Bild. Dank, innigen Dank für die  
10 Sendung. Ich habe es auf meinem Schreibtisch aufgestellt und tausche mit Dir  
manch' einen Blick und versinke in manch' eine Träumerei während irgend eines  
politischen Artikels. Es ist eine vorzügliche Aufnahme – wenngleich Du freilich in  
Wirklichkeit nie so hübsch gewesen. Auch zeige ich Dich Allen, die mich besuchen  
kommen, und Du hast viel Erfolg. Neulich war JEAN THOREL bei mir und sagte: »JE  
15 JURERAIS, QUE C'EST UN MONSIEUR, QUI ÉCRIT DES COMÉDIES.« Wenn Du jetzt <sup>noch</sup> ~~noch~~  
noch keine Luftspiele schreiben willst....!

Bitte liebster Freund, schreib' mir ein ausführlicheres Wort über Deine Pläne. Die  
Idee mit dem füßen Wiener Stück gefällt mir fehr. Das müßte Dir ganz ausneh-  
mend liegen. Und schreib' vor allen Dingen ein Stück ohne Dich. Was macht dein  
20 Roman? Bringsst Du ihn nirgends an? Sende mir auch, wenn möglich, ein oder  
zwei Exemplare ANATOL zu Progaganda-Zwecken. In Paris bekommt man näm-  
lich nie ein Buch wieder, wenn man es wegborgt. Ich hoffe doch <sup>noch</sup> etwas für  
Dich hier durchzusetzen. Die Übergabe Deiner Novellen an eine Mitarbeiterin  
der VIE PARISIENNE habe ich doch nicht in's Werk setzen wollen. Gewisse Erfah-  
25 rungen der letzten Zeit haben mich gelehrt, daß möglicher Weise Deine Novelle  
Aufnahme gefunden hätte, aber nicht unter Deinem Namen, – Du verstehst?  
Schreib' mir auch, was mit BAHR vorgegangen ist? Warum der Austritt aus der  
»Deutschen Ztg«? Wird das Blatt eingehen?

Fröhliche Feiertage, mein lieber Freund, und nochmals Dank Dir und den Andern  
30 und viele treue Grüße an Euch Alle.

Dein

Paul Goldm

- ↗ Versand durch Paul Goldmann am 23. 12. [1893] in Paris  
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [24. 12. 1893 – 28. 12. 1893?] in Wien  
∅ DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3163.  
Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 2062 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent  
Schnitzler: 1) mit Bleistift das Jahr »93« vermerkt 2) mit rotem Buntstift zwei Unter-  
streichungen  
<sup>3</sup> Freunde ] Schnitzlers Brief könnte am 10.12.1893 abgefasst worden sein, als er die mit  
Goldmann bekannten Freunde Hugo von Hofmannsthal, Richard Beer-Hofmann, Felix  
Salten und Gustav Schwarzkopf zusammengetroffen war.  
<sup>7-8</sup> Bombe in der Kammer ] Am 9. 12. 1893 hatte der Anarchist Auguste Vaillant ein Bom-

benattentat auf die *Französische Nationalversammlung* verübt, bei dem um die 50 Personen verletzt wurden.

<sup>9</sup> *Bild*] Wohl das von Carl Pietzner erstellte Porträtfoto von Schnitzler, vgl. XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L00285 nicht gefunden.

<sup>14–15</sup> »Je ... comédies.«] französisch: Ich könnte schwören, dass das ein Herr ist, der Lustspiele schreibt.

<sup>16</sup> *keine ... willst*] Vgl. XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L02723 nicht gefunden.

<sup>18</sup> *süßen Wiener Stück*] *Liebelei*, das unter dem Titel »Armes Mädl« als Volksstück geplant war. Das »süß« dürfte sich auf das »süße Mädl« beziehen, das schon früher in den Briefen Goldmanns Thema war (vgl. XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L02649 nicht gefunden). Die Popularisierung des Begriffs wird häufig Schnitzler zugeschrieben und der Erfolg von *Liebelei* spielt dabei eine zentrale Rolle. Diese Briefstelle legt nahe, dass schon bei der Konzeption von *Liebelei* das Vorhaben eine zentrale Rolle spielte, den Typus »unkomplizierte Frau für eine sexuelle Beziehung ohne längerfristige Bindung« auf die Bühne zu bringen.

<sup>23</sup> *Novellen*] Es existierte zu dieser Zeit keine Buchausgabe von Schnitzlers Novellen. Welche hier für die Vermittlung vorgesehen waren, lässt sich nicht bestimmen.

<sup>23</sup> *Mitarbeiterin*] nicht identifiziert

<sup>24–26</sup> *Erfahrungen ... Namen*] Auf welchen Plagiatsvorwurf Goldmann anspielt, ist unklar.

<sup>27–28</sup> *was ... Ztg*] Am 21. 12. 1893 stand in der *Deutschen Zeitung*, dass Bahr die Redaktion des Blattes verlassen habe (Nr. 7898, S. 5). Offizielle Begründung gab es keine. Bahr betreute seit September 1892 die Theaterkritik und kündigte, nachdem zweimal in Kritiken von ihm eingegriffen worden war: einmal um ein Lob, einmal um eine kritische Äußerung zu streichen.

## Index der erwähnten Entitäten

?? [MITARBEITERIN VON LA VIE PARISIENNE], 1

BAHR, HERMANN (19. 7. 1863 Linz – 15. 1. 1934 München), *Schriftsteller, Kritiker*, 1, 2<sup>K</sup>

BEER-HOFMANN, RICHARD (11. 7. 1866 Wien – 26. 9. 1945 New York City), *Schriftsteller*, 1<sup>K</sup>, 1?

*Deutsche Zeitung*, 2<sup>K</sup>

Deutsche Zeitung, 1, 1, 2<sup>K</sup>

Französische Abgeordnetenkammer, 1

Französische Nationalversammlung, 2<sup>K</sup>

GOLDMANN, PAUL (31. 1. 1865 Breslau – 25. 9. 1935 Wien), *Schriftsteller, Journalist*, 1, 2<sup>K</sup>

HOFMANNSTHAL, HUGO VON (1. 2. 1874 Wien – 15. 7. 1929 Rodaun), *Schriftsteller*, 1<sup>K</sup>, 1?

**Paris, Hauptstadt**, 1

PIETZNER, CARL (9. 4. 1853 Wriezen – 25. 11. 1927 Wien), *Fotograf*, 2<sup>K</sup>

– Arthur Schnitzler (1893), 1, 2<sup>K</sup>

SALTEN, FELIX (6. 9. 1869 Budapest – 8. 10. 1945 Zürich), *Schriftsteller, Journalist, Chefredakteur*, 1<sup>K</sup>, 1?

SCHNITZLER, ARTHUR (15. 5. 1862 Wien – 21. 10. 1931 ebd.), *Schriftsteller, Mediziner*

– Anatol, 1

– Liebelei. *Schauspiel in drei Akten*, 1, 2<sup>K</sup>, 2<sup>K</sup>

– Sterben. *Novelle*, 1

SCHWARZKOPF, GUSTAV (7. 11. 1853 Wien – 13. 11. 1939 ebd.), *Schriftsteller*, 1<sup>K</sup>, 1?

THOREL, JEAN (11. 9. 1859 Éragny – 20. 8. 1916 Enghien-les-Bains), *Übersetzer, Dramatiker*, 1

VAILLANT, AUGUSTE (27. 12. 1861 Charleville-Mézières – 5. 2. 1894 Paris), *Anarchist, Attentäter*, 1<sup>K</sup>

La Vie Parisienne, 1

**Wien, Verwaltungsgebiet**, 1

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 23. 12. [1893]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02724.html> (Stand 14. Februar 2026)